



Handbuch

1. Übersicht

2. Backup-Pläne

2.1 Detail-Ansicht

2.2 Plan importieren

2.3 Neuen Plan anlegen

2.3.1 1. Daten auswählen: Datei

2.3.2 1. Daten auswählen: Laufwerk

2.3.3 2. Speicherort festlegen

2.3.4 3. Backup-Einstellungen

2.4 Plan-Einstellungen

3. Backup und Herunterfahren

4. Backup wiederherstellen

4.1 Dateien

4.2 Partitionen

4.3 Festplatten

5. Rettungssystem erstellen

6. Festplatten überprüfen

1. Übersicht

Hier findest du, sofern vorhanden, eine Statusübersicht zu vergangenen Backup-Vorgängen. Klicke die rechten drei Kacheln, um zu den jeweiligen Programmbereichen zu springen.

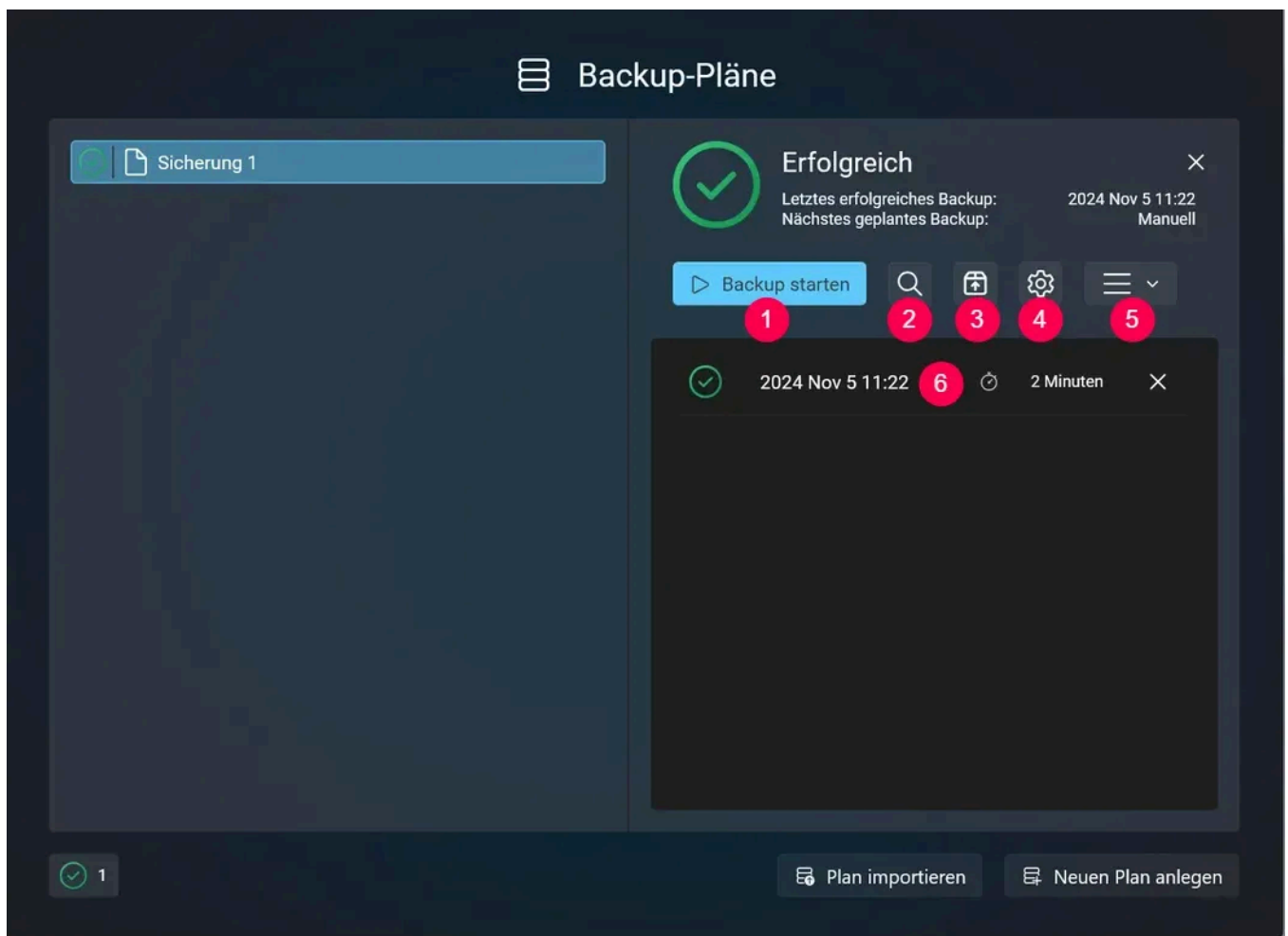
2. Backup-Pläne

In diesem Bereich werden bereits vorhandene Pläne samt Status aufgelistet. Klicke auf einen Listeneintrag, um die Detail-Ansicht für den betroffenen Plan einzublenden.

Klicke auf die Lupe, um direkt auf die gesicherten Daten zuzugreifen.

Um die Detail-Ansicht schneller ein-/auszublenden kannst du neben dem Klicken auf das "X" auch erneut auf einen Listeneintrag klicken.

2.1 Detail-Ansicht



- 1: Führt sofort eine Sicherung mit dem betroffenen Plan durch.
- 2: Wechselt in die [Explorer-Ansicht](#) die dir erlaubt, die gesicherten Daten einzusehen und individuell wiederherzustellen.
- 3: Führt eine [Wiederherstellung](#) für die betroffene Sicherung aus..
- 4: Ermöglicht dir die Anpassung der [Plan-Einstellungen](#).
- 5: Hier kannst du den Speicherort für den Plan anpassen oder den Plan löschen.
- 6: Klicke auf einen Eintrag, um das betroffene Sicherungsprotokoll anzuzeigen. Klicke auf das "X", um das betroffene Protokoll zu löschen.

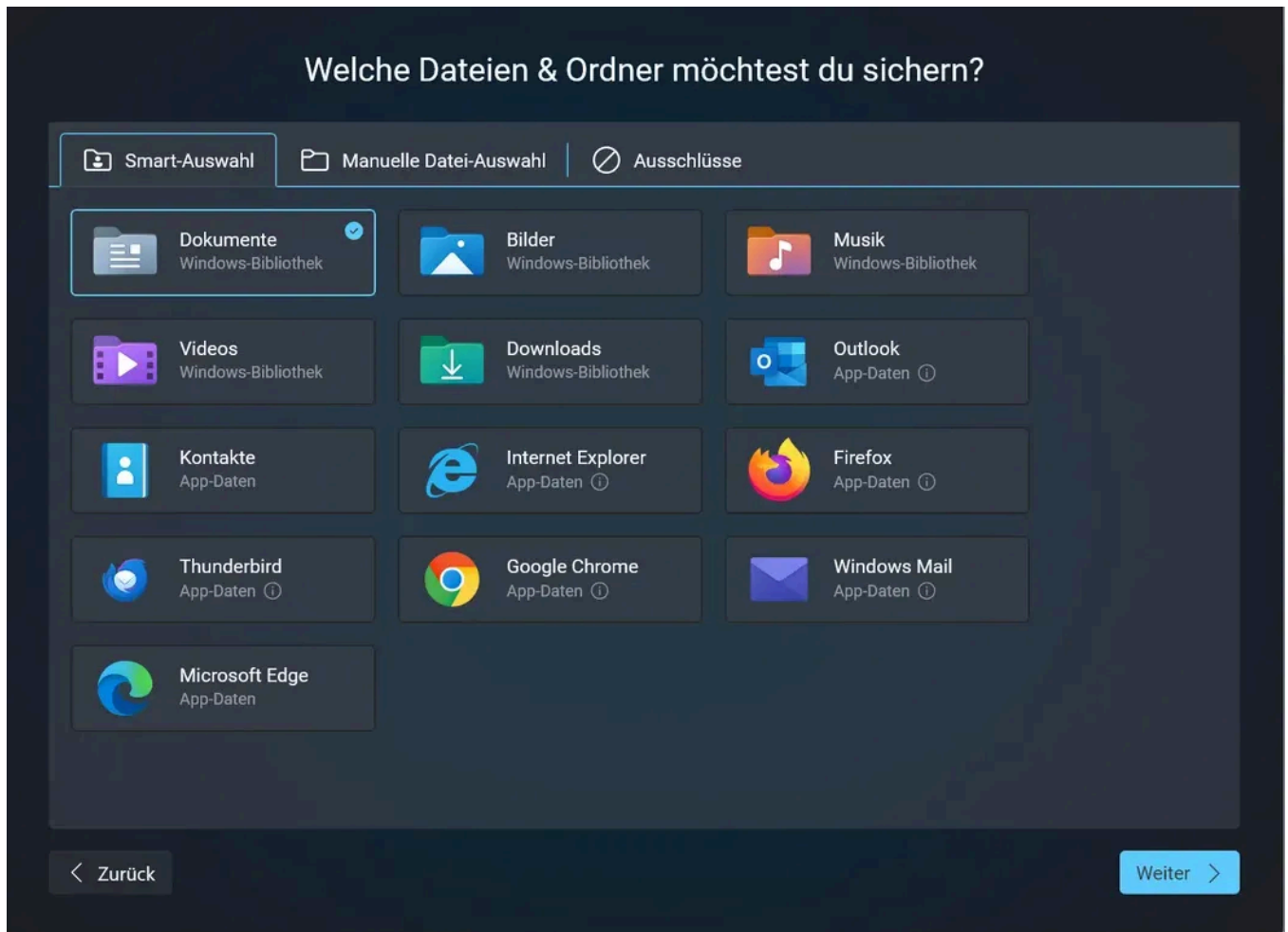
2.2 Plan importieren

Hier kannst du bereits vorhandene lokale oder in der Cloud gespeicherte Pläne in das Programm übernehmen. Für lokal gespeicherte Pläne wählst du im ersten Schritt dabei das betroffene Verzeichnis aus, und danach den gewünschten Plan. Für Cloud-Pläne musst du dich, je nach Art, zunächst mit deinen Zugangsdaten anmelden. Die Anmeldung erfolgt mit Ausnahme von WebDAV über deinen Standard-Internetbrowser.

Anschließend gelangst du zu den [Plan-Einstellungen](#).

2.3 Neuen Plan anlegen

2.3.1 1. Daten auswählen: Datei



Dein Backup-Plan kann sowohl smarte als auch manuelle Daten-Einstellungen gleichzeitig enthalten.

Smart

Je nach Typ/Programm wählt Ashampoo Backup Pro 27 automatisch die betroffenen Daten für dich aus.

Manuell

Füge über die unteren Schaltflächen die gewünschten Ordner/Dateien hinzu. Für Ordner kannst du darüberhinaus Namensmuster eintragen, um beispielsweise ausschließlich DOCX-Dateien zu berücksichtigen. Bewege die Maus auf das Info-Symbol für weitere Details.

Ausschlüsse

Hier kannst du Ordner/Dateien von der Sicherung ausschließen. Für Ordner kannst du darüberhinaus Namensmuster eintragen, um beispielsweise DOCX-Dateien auszuschließen. Bewege die Maus auf das Info-Symbol für weitere Details.

2.3.2 1. Daten auswählen: Laufwerk

Welche Laufwerke möchtest du sichern?

<input type="checkbox"/>	Laufwerk	Belegter Speicher	
<input type="checkbox"/>	C: [OS]	233.93 GB	925.85 GB
<input type="checkbox"/>	D: [Multimedia Firma]	61.52 GB	232.88 GB
<input type="checkbox"/>	E: [Data_NTFS]	127 MB	849.89 GB
<input type="checkbox"/>	F: [DATA_FAT32]	1 MB	103.93 GB
<input type="checkbox"/>	Hidden system partition (on disk 0)	0 MB	-/-
<input type="checkbox"/>	Hidden system partition (on disk 0) [DELLSUPPORT]	1.12 GB	1.60 GB
<input type="checkbox"/>	Hidden system partition (on disk 0) [Image]	25.02 GB	25.07 GB
<input type="checkbox"/>	Hidden system partition (on disk 0) [WINRETOOLS]	864 MB	989 MB

Interne Boot-Informationen und versteckte Boot-Partitionen werden automatisch in die Sicherung einbezogen, sobald mindestens eine Partition auf der entsprechenden Festplatte für die Sicherung ausgewählt ist.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

Wähle zunächst die Laufwerke aus, die du sichern möchtest.

2.3.3 2. Speicherort festlegen

Wohin möchtest du sichern?



Auf deinen PC

Lokales Laufwerk oder
Netzwerk

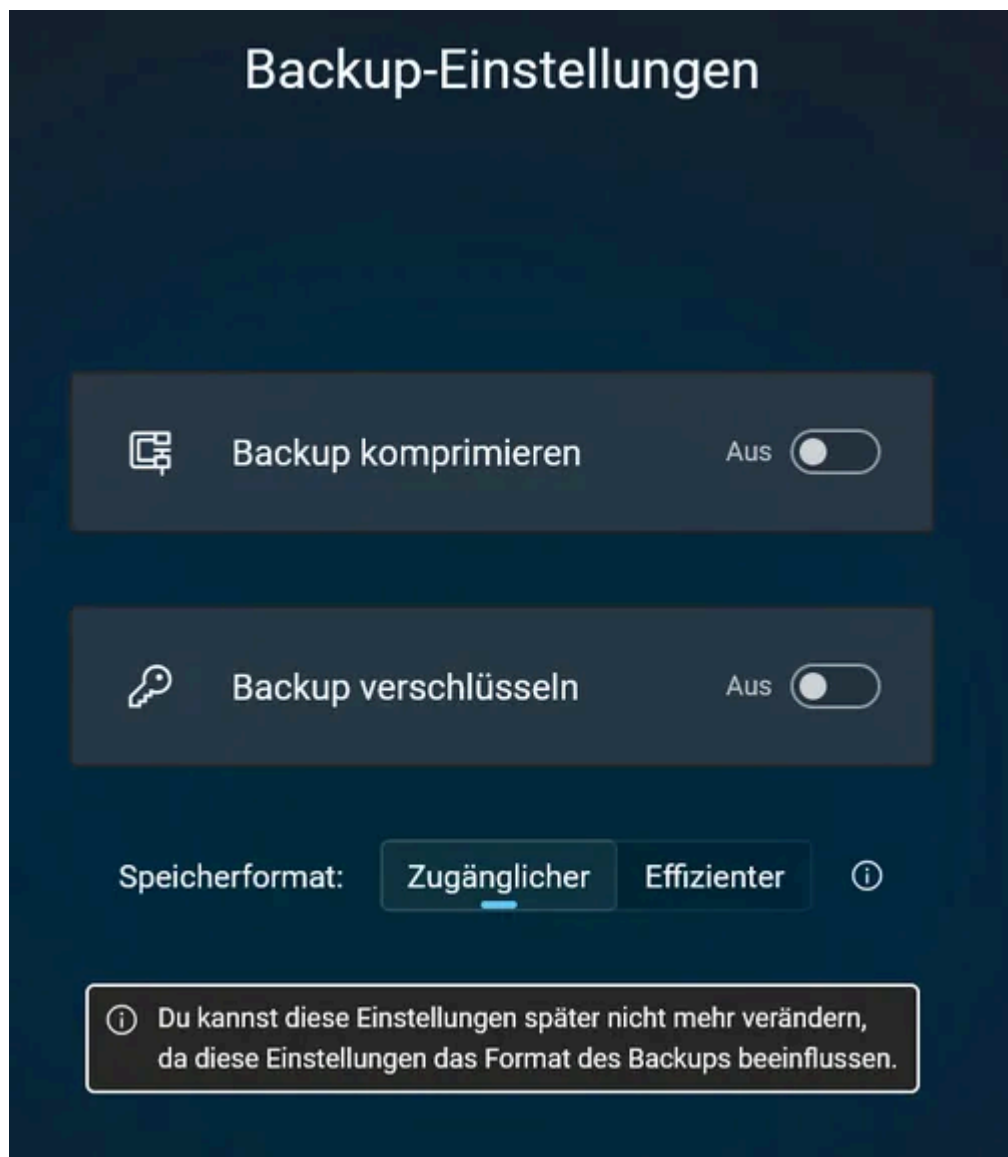


In die Cloud

OneDrive, Dropbox, ...

Du kannst deine Pläne sowohl lokal als auch in der Cloud speichern. Für Sicherungen in die Cloud sind dabei deine jeweiligen Zugangsdaten erforderlich. Die Anmeldung erfolgt mit Ausnahme von WebDAV über deinen Standard-Internetbrowser.

2.3.4 3. Backup-Einstellungen



Hier kannst du einstellen, ob die Daten komprimiert/verschlüsselt werden sollen, sowie das Speicherformat festlegen.

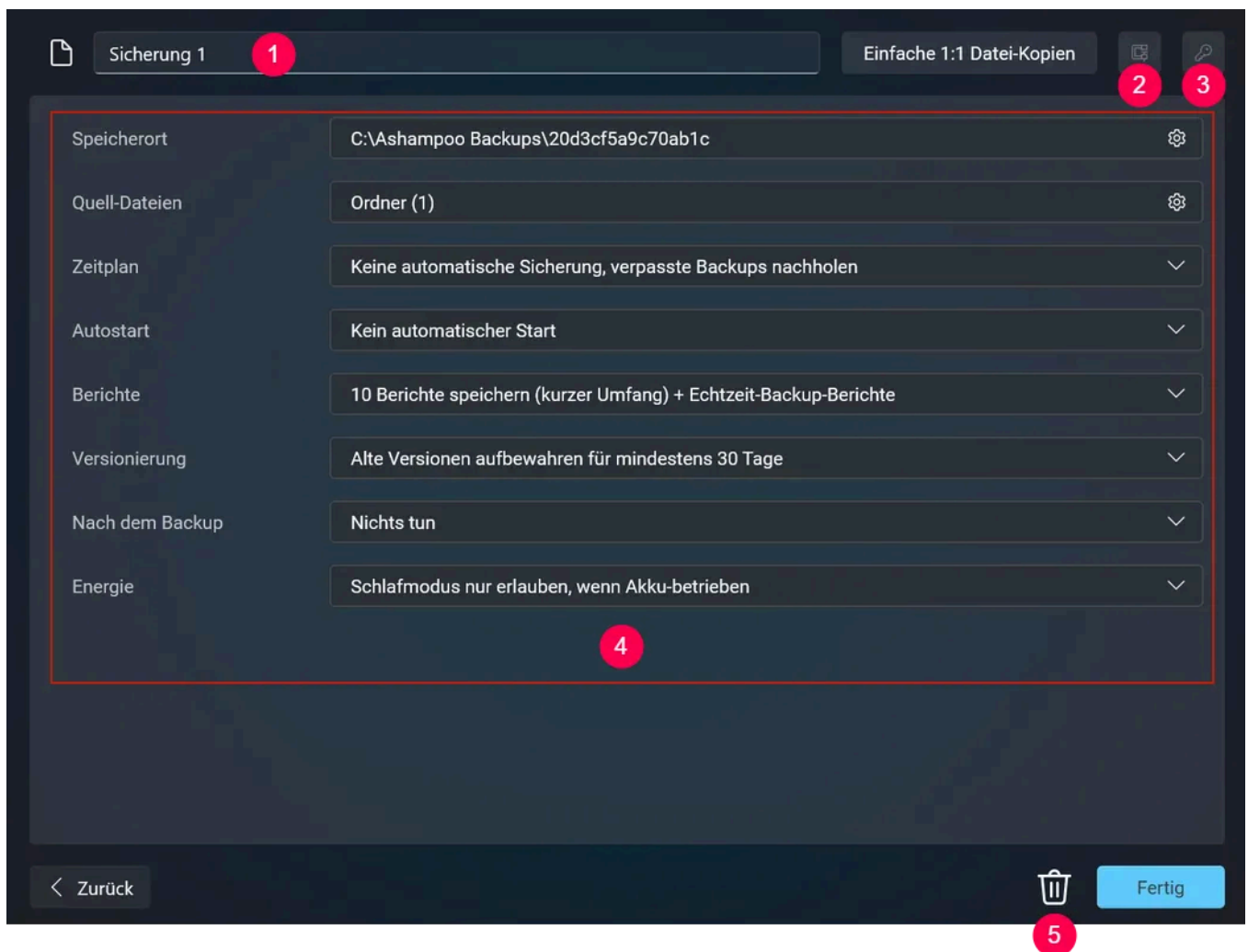
Speicherformat: Zugänglicher

- Zugriff per Windows Explorer möglich
- Benötigt mehr Speicherplatz
- Sichert keine erweiterten Dateieigenschaften

Speicherformat: Effizienter

- Zugriff nur per Programm möglich
- Benötigt weniger Speicherplatz
- Alle unterstützten Dateieigenschaften werden gesichert (Zugriffsrechte, Symlinks, etc.)

2.4 Plan-Einstellungen



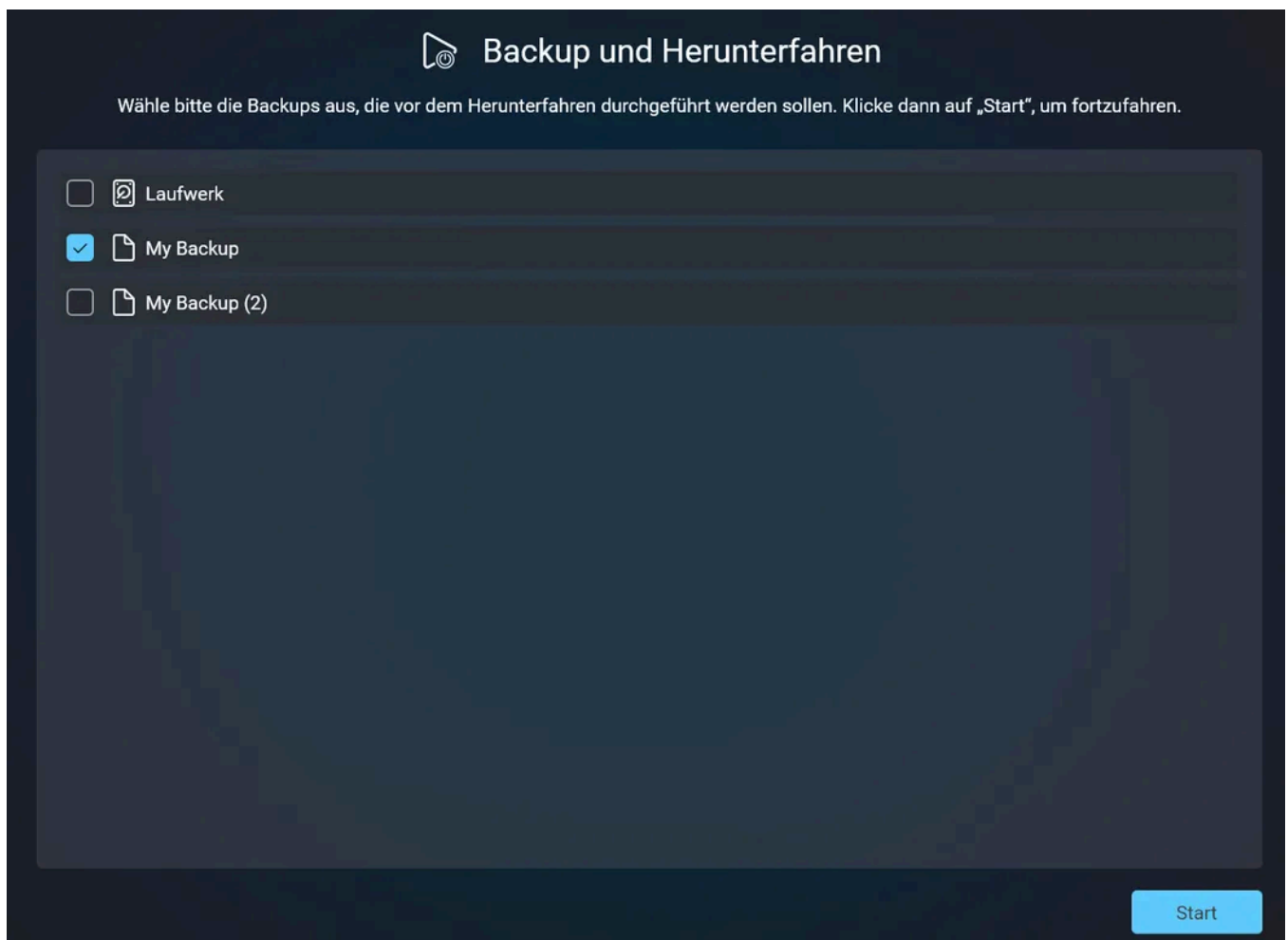
- 1: Trage hier den gewünschten Namen für einen neuen Plan ein oder benennen vorhandene Pläne um.
- 2: Zeigt den Status der Datenkompression an. Ausgegraut bedeutet, dass die Daten nicht komprimiert werden.
- 3: Zeigt den Status des Passwortschutzes an. Ausgegraut bedeutet, dass die Daten nicht passwortgeschützt werden.
- 4: Verwende das Zahnrad oder das Pfeil-Symbol, um die jeweiligen Optionen für die Einstellung anzuzeigen.
- 5: Zeigt die Löschoptionen für den Plan an.

Die Einstellung, eine Sicherung von einem externen Datenträger anzulegen, sobald dieser angeschlossen wird findest du nun unter "Autostart". Dort kannst du auch festlegen, ob Daten unmittelbar nach einer Änderung neu gesichert werden sollen (Realtime Backup).

Die Möglichkeit, deinen PC nach Abschluss einer Sicherung herunterfahren zu lassen findest du nun unter "Nach dem Backup".

Der Passwortschutz ist nur aktiv, wenn du auf die gesicherten Daten per Windows Explorer zugreifst. Über den eingebauten Dateibrowser kannst du jederzeit ohne Passworteingabe auf die Daten zugreifen.

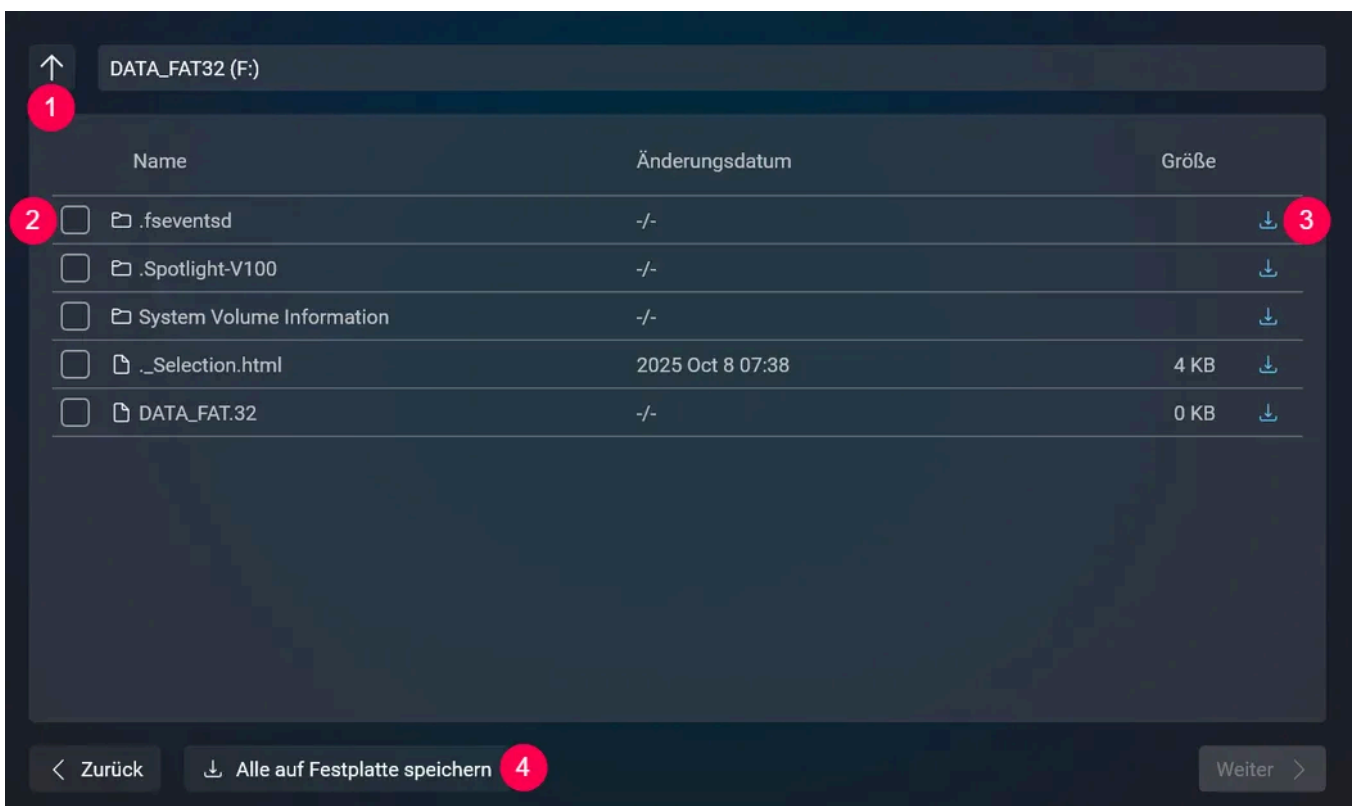
3. Backup und Herunterfahren



Hier kannst du einen oder mehrere Backup-Pläne direkt ausführen und deinen Rechner nach Abschluss herunterfahren lassen.

4. Backup wiederherstellen

4.1 Dateien



Klicke auf einen Ordner-Namen, um ihn zu öffnen.

- 1: Kehrt zum übergeordneten Verzeichnis zurück.
- 2: Wählt den betroffenen Eintrag für die Wiederherstellung aus.
- 3: Stellt die betroffene Datei/den betroffenen Ordner wieder her.
- 4: Stellt sämtliche Dateien/Ordner unabhängig von der aktuellen Auswahl wieder her.

Klicke auf "Weiter", um die ausgewählten Dateien/Ordner wiederherzustellen.

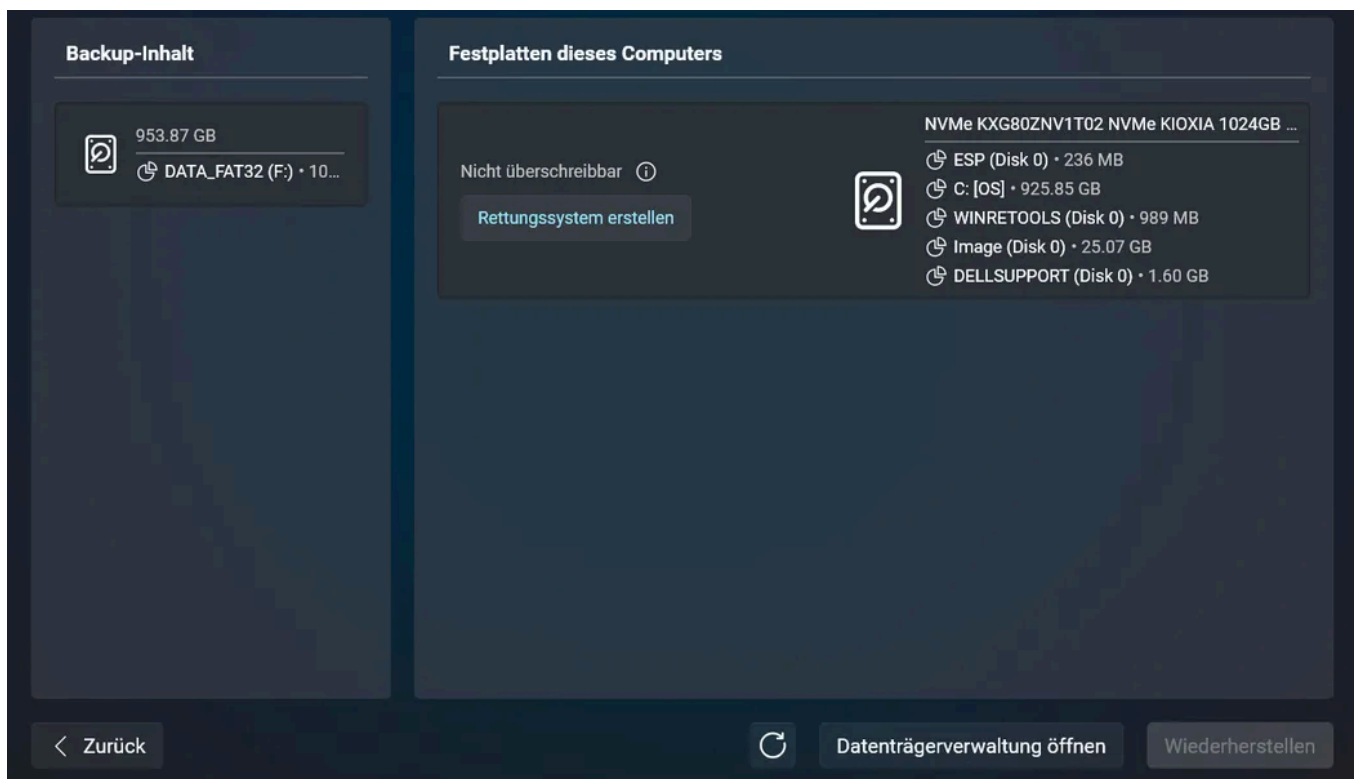
4.2 Partitionen



Ziehe die gewünschten Partitionen aus dem Backup-Inhalt auf die bereits vorhandenen Partitionen dieses Computers, um sie wiederherzustellen. Die bereits vorhandenen Partitionen werden dabei mit den neuen Inhalten überschrieben.

Verwende "Datenträgerverwaltung öffnen", um die Windows-eigene Laufwerksverwaltung zu öffnen.

4.3 Festplatten



Ziehe die gewünschten Laufwerke aus dem Backup-Inhalt auf die Festplatten dieses Computers, um sie wiederherzustellen. Die bereits vorhandenen Festplatteninhalte werden dabei mit den neuen Inhalten überschrieben.

Verwende "Datenträgerverwaltung öffnen", um die Windows-eigene Laufwerksverwaltung zu öffnen.

5. Rettungssystem erstellen

Mit Hilfe des Rettungssystems kannst du einen Datenträger, z.B. eine DVD oder einen USB-Stick, erstellen, mit dem du deinen Computer starten und eine frühere Sicherung wiederherstellen kannst. Dies ist z.B. nützlich, wenn das Windows-System nicht mehr sauber hochfährt oder mit Schadsoftware infiziert ist. Obwohl das Rettungssystem speziell für deinen Computer erstellt wird, sollte es auch auf den meisten anderen Systemen problemlos funktionieren.

Falls du das Rettungssystem auf einem USB-Stick mit mehr als 32 GB Speicherkapazität erstellst, wird die primäre Partition für den Stick automatisch auf 32 GB verkleinert. Das bedeutet, dass der Stick später von deinem Computer als 32 GB Laufwerk erkannt wird.

Der restliche Speicherplatz geht dabei nicht verloren.

1. Mediumtyp auswählen

Wähle zunächst aus, ob das Rettungssystem auf einem USB-Stick oder einer CD/DVD erstellt werden soll und wähle dann das gewünschte Laufwerk aus.

Falls dein System besondere Treiber benötigt kannst du diese mittels "Treiber Import Einstellungen" in das Rettungssystem übernehmen. Dies in der Regel jedoch nicht erforderlich.

2. Erstellungsprozess

Das Programm beginnt nun mit der Erstellung des Rettungsmediums. Dafür wird das Windows Assessment Deployment Kit verwendet (ADK), welches bei Bedarf von dem Programm nach Aufforderung automatisch aus dem Internet heruntergeladen und installiert wird.

Ältere bereits vorhandene Komponenten können Fehler bei der Erstellung auslösen. Deinstalliere in diesen Fällen "Windows Assessment and Deployment Kit" sowie "Windows Assessment and Deployment Kit Windows Preinstallation Environment Add-Ons" über Windows Menü > Einstellungen > Apps > Installierte Apps und versuche es erneut.

Bei der Installation des ADKs kannst du einfach die bereits vorausgewählten Einstellungen behalten und den jeweiligen Installationsschritt direkt bestätigen. Nach der Installation wird die Erstellung des Rettungsmediums automatisch fortgesetzt. Falls das ADK bereits auf dem System installiert ist, wird dieser Schritt übersprungen.

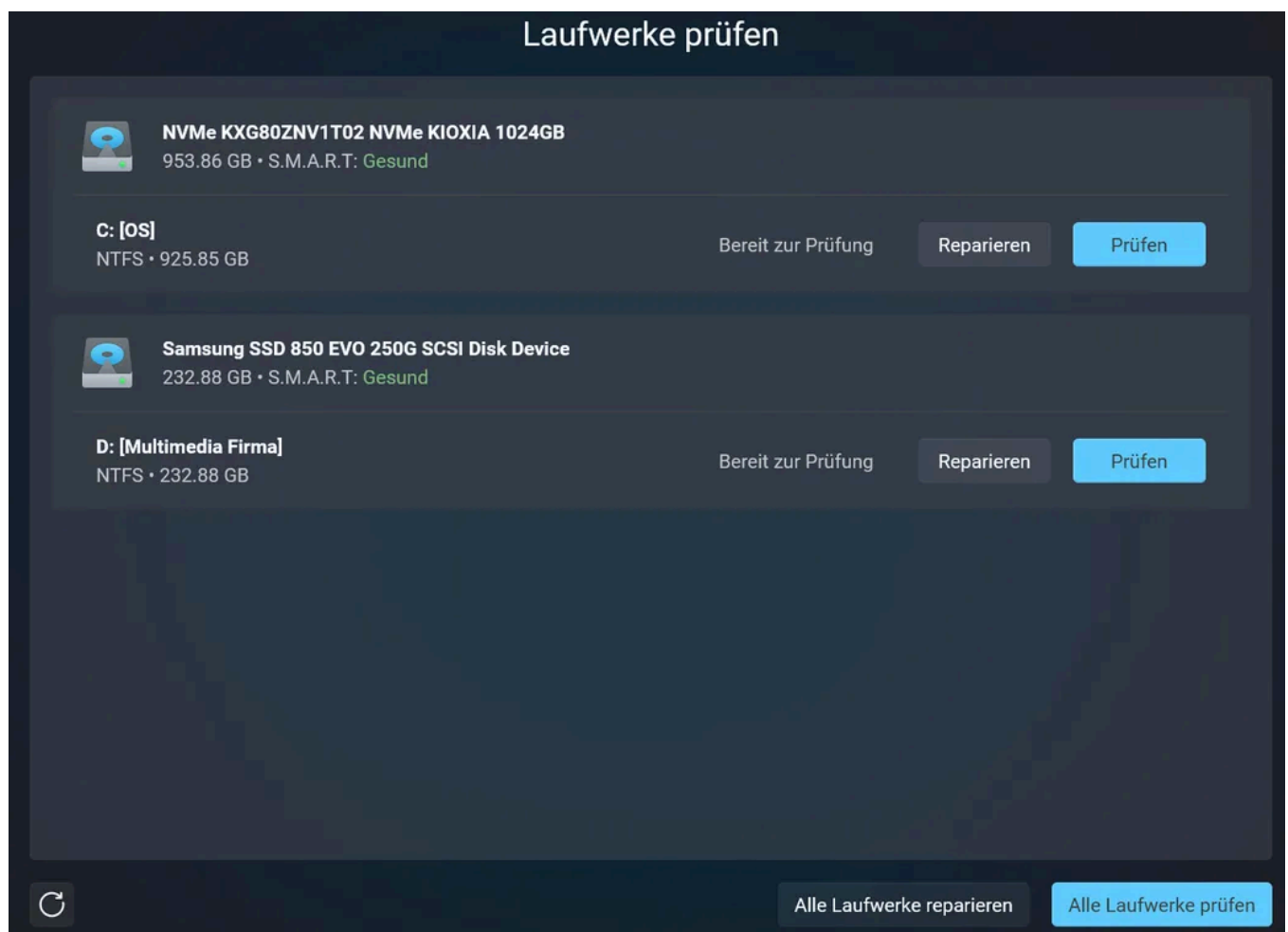
Du kannst das ADK auch unabhängig von dem Programm installieren, z.B. falls die Internetverbindung auf dem aktuellen PC zu langsam ist. Du findest das entsprechende Setup unter

<https://developer.microsoft.com/de-de/windows/hardware/windows-assessment-deployment-kit>

3. Verwendung des Rettungssystems

Starte den betroffenen Rechner direkt von dem Rettungsmedium. Die Programmoberfläche für die Backup-Wiederherstellung ähnelt stark dem entsprechenden Programmbereich "[Backup wiederherstellen](#)". Neben dem Rettungsmedium benötigst du auch ein mit diesem Programm erstelltes Backup, idealerweise eine Computer- oder Laufwerkssicherung, um den betroffenen Rechner auf den jeweiligen Systemzustand zurückzusetzen.

6. Festplatten überprüfen



Hier kannst du die Gesundheit deiner Laufwerke einsehen und die Laufwerke auf Fehler überprüfen sowie etwaige Fehler reparieren lassen.

